

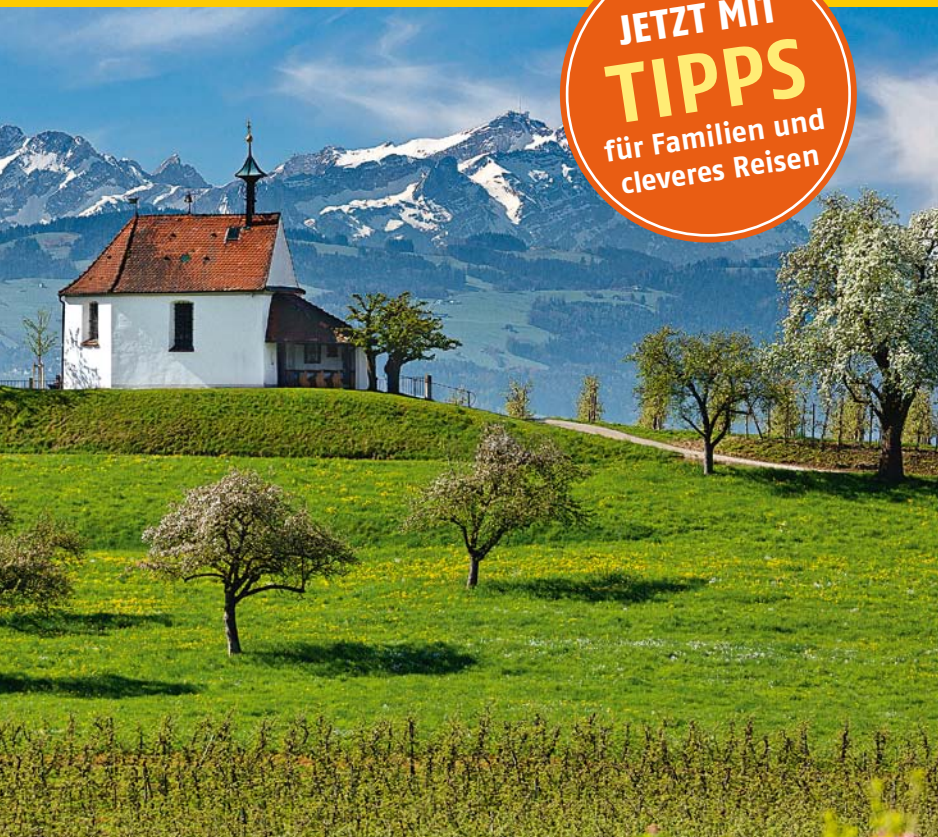
**ADAC**

Reiseführer *plus*

# ALLGÄU

Wanderungen • Aussichtspunkte • Stadtbilder  
Kirchen • Museen • Hotels • Restaurants

JETZT MIT  
**TIPPS**  
für Familien und  
cleveres Reisen



**plus** praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

**ADAC**

Reiseführer

# Allgäu

Wanderungen • Aussichtspunkte • Stadtbilder  
Kirchen • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Elisabeth Schnurrer



## □ Intro

### Allgäu Impressionen 4

---

Von Kühen und Königsschlössern

### 8 Tipps für cleveres Reisen 12

---

Schlafen, Schlemmen, Kräuter pflücken

### 8 Tipps für die ganze Familie 14

---

Rodeln, Rutschen, Rätsel lösen

## □ Unterwegs

### Unterallgäu – Wassertreten und Wiesenlaufen 18

---

- 1** Bad Wörishofen 18  
Untergammenried 22
- 2** Mindelheim 23
- 3** Babenhausen 27  
Kirchhaslach 30
- 4** Ottobeuren 31  
Bad Grönenbach 33
- 5** Memmingen 35
- 6** Buxheim 41
- 7** Illerbeuren 43  
Kronburg 44  
Maria Steinbach 45

### Westallgäu – zwischen Bodensee und Bergen 47

---

- 8** Bad Wurzach 47
- 9** Wolfegg 50
- 10** Kißlegg 53
- 11** Wangen 55
- 12** Isny 59  
Eistobel 62
- 13** Lindenberg 63  
Scheidegg 64

### Ostallgäu – Land der Seen und Schlösser 67

---

- 14** Irsee 67
- 15** Kaufbeuren 69
- 16** Marktoberdorf 73  
Kohlhunden 74
- 17** Schwangau 76  
Schloss Neuschwanstein 77  
Schloss Hohenschwangau 78  
Wieskirche 79
- 18** Füssen 80
- 19** Pfronten 86
- 20** Nesselwang 88

- 21 Kempten 92**  
Sulzberg 97
- 22 Wiggensbach 99**  
Altusried 100
- 23 Immenstadt 101**  
Bühl 102  
Diepolz 103
- 24 Oberstaufen 105**  
Steibis 106
- 25 Sonthofen 107**
- 26 Fischen 110**  
Hörnerdörfer 112  
Sturmannshöhle 112
- 27 Oberstdorf 113**  
Stillachtal 116  
Breitachklamm 117
- 28 Kleinwalsertal 119**
- 29 Bad Hindelang 123**  
Oberjoch 125

**Allgäu – die schönsten  
Wander- und Radtouren**

- Radeln auf Kneipps Spuren 23
- Der Günztalradweg 30
- Auf dem Illerradweg nach Oberstdorf 43
- Auf den Schwarzen Grat 62
- Zu den Scheidegger Wasserfällen 65
- Der Allgäu-Radweg 72
- Die Dampflokrunde 75
- Auf den Tegelberg 77
- Die Tour de Forggensee 84
- Zur Füssener Hütte 85
- Zum Burgenpaar von Eisenberg 88
- Auf den Breitenberg 89
- Wanderungen um den Mittag 102
- Vom Hündle zu den Buchenegger Wasserfällen 106
- Auf den Grünten 107
- Durch die Starzlachklamm 109
- Zum Illerursprung 110
- Die Hörnertour 112
- Wandern mit dem ADAC 136

**Allgäu Kaleidoskop**

- Der Mann mit der Gießkanne 20
- ... noch viel reicher als Bill Gates 28
- Generäle, Könige und Kinder –  
Feste feiern in Memmingen 40
- Himmlicher Beistand 78
- Mord und Totschlag in den Bergen:  
Kommissar Kluffingers Allgäu 98
- Heidnische Bocksprünge 108
- Erfolgreiche Auswanderer 120
- Freestyler auf die Sprünge helfen 121

- Von einem der auszog, das Käsen  
zu lernen 124
- Fäden muss es ziehen 129
- Alles Käse 130
- Wilde Tänze gestandener Männer 132

**Karten und Pläne**

- Allgäu –  
vordere Klappenkarte
- Kempten –  
hintere Klappenkarte
- Mindelheim 24
- Memmingen 39
- Wangen 56
- Kaufbeuren 70
- Füssen 82

**Service**

**Allgäu aktuell A bis Z** 127

- Vor Reiseantritt 127
- Allgemeine Informationen 127
- Anreise 127
- Service und Notruf 128
- Bank, Post, Telefon 128
- Menschen mit Behinderung 128
- Einkaufen 128
- Essen und Trinken 129
- Feiertage 131
- Festivals und Events 131
- Klima und Reisezeit 133
- Kuren 134
- Nachtleben 134
- Sport 134
- Statistik 138
- Unterkunft 138
- Verkehrsmittel 139

**Register** 141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143

**Leserforum**

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer  
Travel House Media GmbH  
Grillparzerstr. 12,  
81675 München  
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

# Allgäu Impressionen

## Von Kühen und Königsschlössern

Groß und vielfältig ist dieses Allgäu. Von den majestätischen Berggipfeln der Allgäuer Alpen über die lieblichen grünen Hügel des Alpenvorlandes reicht die Region bis weit nach Norden in das breite eiszeitliche Günztal. Zwischen dem Wintersport- und Luftkurort Oberstdorf und dem einstigen Fuggerstädtchen Babenhausen finden sich malerische Städte und Ortschaften zuhauf. Im Westen geht das Allgäu hinter der ehemaligen freien Reichsstadt Wangen und der Hutmachersstadt Lindenberg allmählich in die Bodenseeregion über, im Osten trennt der ungestüme Lech das Allgäu von Oberbayern. Diesen beiden Nachbarregionen ist übrigens ebenfalls jeweils ein eigener *ADAC Reiseführer* gewidmet.

### Sport und Erholung Hand in Hand

Das Allgäu ist bekannt als Land wiesen-grüner Berghänge, auf denen sanftäugige braune Kühe bedächtig vor sich hin kauen und wo das Gebimmel der Glocken um ihren Hals melodisch durch die Einsamkeit der Berge klingt. Tatsächlich existiert diese Postkartenidylle noch heute in den fruchtbaren Tälern und auf den kräuterreichen Alpen. Doch mittlerweile hat die **Ferienregion Allgäu** ihren Besuchern weit mehr zu bieten als bauerliche Ursprünglichkeit.

Da ist zunächst die schier unerschöpfliche Vielfalt an Sport- und Outdoor-Aktivitäten. **Wanderer** begeistert die großartige Bergwelt der Alpen, die einen bege-





**Oben:** Aus einer Zeit, als Finanzämter noch schön anzusehen waren: Memmingens Steuerhaus  
**Unten:** Malerisch schmiegt sich Pfronten zwischen Blumenwiesen und Alpenpanorama



hen von Immenstadt aus die *Nagelfluhkette*, andere versuchen sich an der *Hörnertour* um Fischen. Ausflüge in die romantische *Breitachklamm* bei Oberstdorf bieten sich an, Gipfeltouren auf den *Grünten*, den »Wächter des Allgäu« mit atemberaubender Fernsicht, oder Wanderungen durch die bizarr gefrorene Winterlandschaft des *Eistobels* bei Isny.

Wer es lieber geruhsam angeht, kann zu Fuß oder mit dem **Fahrrad** dem Lauf von Lech oder Iller in Richtung Donau folgen, etwa auf dem *Lechweg*, der als Leichtwanderoute klassifiziert ist, oder dem *Iller-Radweg*, der Oberstdorf mit Ulm verbindet. Das dichte Radwegenetz im sanfteren nördlichen Allgäu bietet weitere wunderbare Alternativen. Daneben hält das Allgäu aber auch Herausforderungen für ehrgeizige Mountainbiker bereit, etwa um Oberstdorf oder Pfronten. Zudem sind auf den Straßen im Ostallgäu bis in die Gegend um Oy-Mittelberg hinein eigens ausgearbeitete Rennrad-Touren ausgewiesen.

**Wassersport** wird an den beiden dunkelschönen *Alpseen* bei Immenstadt sowie an den *Oberallgäuer Seen* zwischen Pfronten und Rosshaupten ganz groß geschrieben. Hier segelt man zum Beispiel auf dem Forggensee, surft auf dem Bannwaldsee oder hat am Inselsee östlich von Immenstadt Spaß mit Wasserski und Wakeboard.

Auch die Luft wird erobert: **Drachenflieger** und **Paragliders** starten vom Tegelberg bei Füssen, man kann mit dem Segelflieger Bahnen am blauen Himmel über Memmingen oder Isny ziehen oder



ab Seeg oder Kempten Ballon fahren. Dabei sind Outdoor-Freunde im Allgäu keineswegs auf das Sommerhalbjahr beschränkt. **Langläufer** etwa fühlen sich im Winter im *Illerwinkel* oder um das »Hutstädtchen« *Lindenberg* ausgesprochen wohl. **Alpinskifahrer** und **Winterwanderer** schätzen dagegen die bis ins Frühjahr schneesicheren Wintersportgebiete in den höheren Lagen des Allgäus, etwa um das *Hindelanger Oberjoch* oder auf dem Hochplateau der *Scheidegg*. Nicht zu vergessen das bergumstandene **Oberstdorf**, das man geradezu als Geburtsstätte des Tourismus im Oberallgäu betrachten kann. Mit seinen **Skisprungschanzen** ist





dieses südlichste Dorf Deutschlands das regionale Zentrum dieser Sportart. Zudem locken eine Eissporthalle, kilometerlange Loipen und der Skizirkus, der auch das angrenzende österreichische *Kleinwalsertal* einschließt.

**Oben:** Ein traumhafter Blick bietet sich Wanderern vom Gipfel des Iseler

**Links unten:** Frei wie ein Vogel – Drachenflieger erobern die Luft um den Tegelberg

**Rechts unten:** Opulentes Meisterwerk – die Wieskirche in Steingaden







## Wohltat für Körper und Geist

Wer statt körperlicher Herausforderungen eher Ruhe und Erholung sucht, findet zwischen den flachen Hügeln des Voralpenlandes oder in den Hochtälern der Berge sicher ebenfalls sein persönliches Lieblingsfleckenchen.

Klare würzige Luft und sauberes Wasser zählen zu den großen Pluspunkten des industriearmen Allgäus. Deutliche Indizien dafür sind die zahlreichen **Luft- und Kneippkurorte**, deren Besuch heilsam auf Körper und Seele wirkt. Besonders die Lehren des Bad Wörishofener Pfarrers *Sebastian Kneipp*, deren Grundlagen reichlich Bewegung an frischer Luft und diverse Wasseranwen-

dungen sind, finden im Allgäu viele überzeugte Anhänger. Nicht minder beliebt und wohltuend sind die *Oberstaufener Schrothkur*, die *Pfrontener Heukur* oder die *Bad Wurzacher Moorbäder*.

**Oben:** Die himmlischen Mächte in all ihrer Pracht auf einem Fresko in Ottobeuren

**Unten:** Die eindrucksvolle Fassade der Basilika im Kloster Ottobeuren

**Rechts oben:** Traditioneller Alpbetrieb im Herbst – »Viehscheid« in Bad Hindelang

**Rechts Mitte:** Ein traditionelles Allgäuer Bauernhaus von stattlicher Größe

**Rechts unten:** Geradezu pfiffig blicken die Putten von der Kanzel der Mariä-Himmelfahrt-Wallfahrtskirche in Kirchhaslach herab





Zu ganzheitlichen Regeneration gehört zweifellos Musik, die im Allgäu facettenreich angeboten wird. **Klassikfreunde** begeistern das *Festival der Nationen* in Bad Wörishofen oder die Schlosskonzerte in Neuschwanstein. Dem Nachwuchs gibt der *Oberstdorfer Musiksommer* eine Bühne, **Kirchenmusik** wird nicht nur bei den Basilika-Klängen in Ottobeuren virtuos dargeboten. Traditionelle und moderne **Volksmusik** wird auf dem Füssener Festival *Vielsaitig* gepflegt, ein besonderes Flair erhalten **Opern** und **Musicals** auf der Freilichtbühne von Altusried, und Bad Hindelang präsentiert mit dem *Bad Hindelanger Musikfestival* internationale Musiker und Allgäuer Musiktalente.





**Oben:** Tropen im Allgäu – die Therme in Bad Wörishofen mit ihrem Saunabereich

**Unten:** Abkühlung an heißen Sommertagen – der Schwangauer Schwansee

**Rechts oben:** Ritt auf dem Einhorn – Detail des St.-Mang-Brunnens in Kempten

**Rechts unten:** Der Große Festzug ist der Höhepunkt des historischen Frundsbergfestes in Mindelheim

## Bier und Barock im Allgäu

Nicht nur zum Kuren nach Kneipp ist das Allgäuer Wasser bestens geeignet. Von seiner Frische und ausgezeichneten Qualität zeugt auch das vorzügliche Bier, das die zahlreichen hiesigen **Privatbrauereien** produzieren. Vielfach schenken sie

ihre Bräuspezialitäten in schönen **Biergärten** aus, deren Besuch krönender Abschluss einer Wanderung oder einer kunsthistorisch interessanten Exkursion sein kann. In Kronburg nahe Memmingen etwa lohnt es sich, vor der Einkehr dem schmucken Renaissance-Schloss auf der Anhöhe über dem Dorf einen Besuch abzustatten. Eine ebenso gelungene Kombination aus Speis, Trank und Kultur begeistert in Irsee vor den Toren Kaufbeurens. Hier drängt sich dem Besucher die Frage auf, wer nun wen in den Schatten stellt: Die zweitürmige barocke Basilika mit ihren erstklassigen Kunstschätzen die berühmte Irseer Klosterbrauerei – oder doch umgekehrt?

Überhaupt ist das Allgäu reich an **Kirchenkunst**. Im Norden reihen sich an der *Oberschwäbischen Barockstraße* Kleinode überschwänglicher Barock- und Rokokoarchitektur des 18. Jh. aneinander, vom Kloster Ottobeuren über Schloss und Stiftkirche Wolfegg bis zur Pfarrkirche von Kißlegg mit ihrem außergewöhnlichen Silberschatz. Weiter ostwärts sollte man einen Rundgang durch die prachtvolle fürstbischöfliche Residenz in **Kempten** nicht versäumen. Auch die nahe des Lechs gelegene, aber bereits zu Oberbayern gehörende *Wieskirche*, die zu Recht zum UNESCO Weltkulturerbe zählt, gehört zum Pflichtprogramm für jeden kunsthistorisch interessierten Reisenden in der Region.





### Adelsstolz und Bürgerfeste

Von der Wieskirche ist es nicht weit zum berühmtesten Wahrzeichen des Allgäus, **Schloss Neuschwanstein** bei Schwangau, dem zinnen-, erker- und türmchen-überhäuften Märchenschloss des Bayernkönigs Ludwig II. Äußerlich nicht ganz so dominant, doch erlesen ausgestattet ist das benachbarte **Schloss Hohen Schwangau**, das Ludwigs Vater Maximilian II. errichten ließ. Diesen beiden Prachtbauten verdankt die Gegend um Füssen den Namen *Königswinkel*.

Gut 300 Jahre bevor der Wittelsbacher Maximilian II. den Handwerkern Füssens durch seinen Schlossbau zu erklecklichen Aufträgen verhalf, erfreute sich die

wohlhabende Allgäuer Handelsstadt bereits der Gunst eines anderen Maximilians, nämlich des Kaisers aus dem Geschlecht der Habsburger. Dieser Herrscher soll **Füssen** um das Jahr 1500 fast vierzig Male besucht haben, so gut gefielen ihm die propere Stadt und die waldreichen Berge ringsum. Zur Erinnerung an diese Besuche des ›letzten Ritters‹ riefen die Füssener das *Kaiserfest* ins Leben, ein groß angelegtes historisches Bürgerfest. Traditionsreicher ist freilich das *Tänzelfest* in **Kaufbeuren**, dessen Mitwirkende alle Kinder sind. Das Historienspektakel geht angeblich auf eine Visite Kaiser Maximilians zurück, wird tatsächlich aber ›erst‹ seit der Mitte des 16. Jh., einige Jahrzehnte nach dessen Tod, gefeiert.

Auch das alle vier Jahre stattfindende *Wallensteinfest* von **Memmingen** hat einen geschichtlichen Ursprung, schlug doch der kaiserliche Generalissimus während des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1630 einige Monate lang sein Lager in der Stadt auf. In ein mittelalterliches Heerlager verwandelt sich auch die kleinere Unterallgäuer Konkurrenzstadt **Mindelheim** während des alle drei Jahre begangenen *Fruntsbergfestes*. Es erinnert an Georg von Fruntsberg, den ›Vater der Landsknechte‹, der im 16. Jh. in der Mindelburg über der Stadt residierte

Gäste sind zu diesen Festen stets gern gesehen – und jederzeit herzlich eingeladen, im schönen Allgäu unbeschwerter Urlaubstage zu verbringen.



# 8 Tipps für cleveres Reisen

## 1 Schlummern in luftigen Höhen

Schon mal in einem »Portaledge« geschlafen? Wie ein baumelndes Zelt wird es an dicken Ästen großer Bäume aufgehängt und wiegt Sie in den Schlaf. Viel Komfort darf man in dieser luftigen Höhe freilich nicht erwarten. Das gilt auch für die hölzernen Podeste, die in sieben Metern Höhe zwischen Baumkronen aufgestellt wurden: Hier schläft man auf dünnen Isomatten – dafür ganz nah an der Natur, mitten in Baumwipfeln. [www.waldseilgarten-hoellschlucht.de](http://www.waldseilgarten-hoellschlucht.de)

## Frisches Bergbauerneis 2

In Ofterschwang (→ S. 112) gibt es nicht einfach nur Allgäuer Bergkäse – hier wird Allgäuer Eis täglich frisch aus Ofterschwanger Kuhmilch hergestellt. Regional hat die kleine Eisdiele von Ofterschwang schon eine gewisse Berühmtheit erlangt und fährt auf mit leckeren Sorten wie Alpen-Karamell und Zartbitter. [www.ofterschwang.de/der-eisladen](http://www.ofterschwang.de/der-eisladen)



## 3 Naschen wie Sisi

Wenn die österreichische Kaiserin Elisabeth ihren Cousin Ludwig II. in Hohenschwangau (→ S. 78) besuchte, verweilte sie mit Freuden im »Kurcafé« am Prinzregentenplatz in Füssen (→ S. 80). Speziell für das gekrönte Leckermäulchen schuf der Urgroßvater des heutigen Inhabers Norbert Schöll die bis heute servierte »Sisi-Tortex«. Das Gebäck ist nicht nur mit dem Konterfei Sisis, sondern auch mit hübschen Veilchen verziert, denn diese Blumen liebte die Kaiserin besonders. [www.schlosskrone.de](http://www.schlosskrone.de)



## Wildes Allgäu 4

›Canadier-Rafting‹ oder ›Tubing‹ auf Gummireifen – bei den Wildwassertouren auf der Iller gibt es Outdoor-Action, Spaß und Naturerlebnis in Einem. Wem die nasse

Fahrt in einem schmalen Schlauchkanadier zu traditionell ist, lässt sich auf den Spezialreifen mit Doppelpaddeln die Iller flussabwärts treiben. Organisiert wird der nasse Spaß vom ›Oberallgäuer Rafting und Erlebnis-Zentrum‹ in Bihlerdorf bei Sonthofen (→ S.25). [www.raftingzentrum.de](http://www.raftingzentrum.de)



## 5 Alles Käse oder was?

Oberstaufen (→ S.105) ist ein bekanntes Allgäuer Käsezentrum, und so hat man im Dorfhaus (→ S.107) von Thalkirchdorf eine richtige Käseschule gegründet. Hier kann jeder aus frischer Milch seinen eigenen Käse produzieren (Anmeldung erforderlich). Im Restaurant werden dann lokale Spezialitäten wie Kässuppe, Käsfondue, Käsknödel, Kässpätzle und hausgemachter Käsekuchen serviert. Durch eine Glaswand schaut man dabei in die Sennerei, in der die Leckereien entstehen. [www.dorfhaus.de](http://www.dorfhaus.de)



## 6 Mittelalter in Memmingen

In Memmingen (→ S.35) gibt es eine Stadtführung der besonderen Art: die ›Desperate Housewives‹ des 17. Jahrhunderts. Verkleidet als reiche Patrizierin und einfache Handwerkerfrau führen Sabine Streck und Heidi Stölzle durch das mittelalterliche Memmingen und erzählen von dem damals stark reglementierten Leben der ›Weibsbilder‹. Termine und Anmeldung unter Tel. 08331/850173 oder [info@memmingen.de](mailto:info@memmingen.de)

## Wieskirche ohne Massen 7

Kunstliebhaber verzweifeln angesichts der Besucherscharen, die sich jährlich durch die Wieskirche (→ S.79) schieben. Dabei lässt sich das Rokoko-Juwel in aller Stille besichtigen. Kommen Sie unter der Woche abends (die Kirche ist im Sommer bis 20 Uhr geöffnet) oder übernachten Sie

in einem Gasthof im nahen Steingaden: Um 8 Uhr morgens, wenn die Kirche öffnet, können Sie das ehrwürdige Ambiente am besten genießen.



## 8 Kräuter – heilend und schmackhaft

Uralt und unerschöpflich ist das Wissen über die vielen wertvollen Kräuter, mit denen das Allgäu so reich gesegnet ist. Sogar zertifizierte ›Kräuterdörfer‹ gibt es hier. Besonders schön ist Stiefenhofen.

Hier können Sie im Allgäuer Kräutergarten ›Artemisia‹ ([www.artemisia.de](http://www.artemisia.de)) viel über Heilkräuter lernen oder einfach nur die fabelhafte Kräuterküche von Axel Kulmus im Landgasthof Rössle ([www.roessle.net](http://www.roessle.net)) genießen – vom Wiesenschaumsüppchen über Wildkräuterpesto bis zum Heublumenparfait.





# 8 Tipps für die ganze Familie

## 1 Urlaub auf dem Bauernhof

Für Familien, die gerne von Kuhglocken oder dem Duft von frischem Heu geweckt werden, ist ein Familienurlaub auf einem Bauernhof im Allgäu ein absolutes Muss. Und nach einem herzigen Bauernfrühstück können Sie in aller Ruhe die Natur genießen, bei der Heuernte mithelfen, Kälbchen füttern, Ziegen streicheln oder Pony reiten. Kinderfreundlich sind eigentlich alle Adressen. [www.allgaeu-urlaubaufdembauernhof.de](http://www.allgaeu-urlaubaufdembauernhof.de) oder [www.bauernhof-urlaub.com](http://www.bauernhof-urlaub.com)

## Im Reich der bunten Falter 2

Haben Sie schon einmal erlebt, wie aus einer Puppe ein neuer Schmetterling schlüpft oder sich eine Raupe verpuppt? Oder wussten Sie, dass der Atlasspinner bis zu 26 Zentimeter groß werden kann? In der Allgäuer ›Schmetterlings-Erlebniswelt‹ können Sie in die faszinierende Welt der filigranen Falter eintauchen. *Gernweg 5, Pfronten-Weißbach, Tel. 083 63/393, Di–*

*So Winter 11–16, sonst 10–16.30 Uhr, Nov. geschlossen, Erwachsene rund 9,50 Euro, Kinder (4–16 Jahre) rund 7,50 Euro, [www.schmetterling-erlebniswelt.de](http://www.schmetterling-erlebniswelt.de)*



## 3 Loopings im ›Skyline-Park‹

Von wegen beschaulicher Kneipp-Kurort! Im ›Skyline-Park‹ (→ S. 22) von Bad Wörishofen (→ S. 18) gibt es mehr als 50 Attraktionen: die Wildwasser-Raftingbahn, die Überkopf-Achterbahn, Wasserscooter, Nautic Jet, Kinderkarussell und einen Streichelzoo. *Im Hartfeld 1 (direkt an der A 96 München-Lindau), Bad Wörishofen, Tel. 082 45/966 90, Öffnungszeiten variieren, s. Website, Erwachsene rund 24 Euro, Kinder (110–150 cm) rund 18 Euro, unter 110 cm frei, [www.skylinepark.de](http://www.skylinepark.de)*



## Kletterwald und ›Alpsee Coaster‹ 4

Bayerns größter Hochseilgarten oder Deutschlands längste Ganzjahres-Rodelbahn? In der ›Alpsee Bergwelt‹ (→ S. 103) können Sie beides problemlos kombinieren! Hinauf fährt man mit der Sesselbahn, oben warten viele familiengeeignete Parcours, zu Tal geht es mit dem ›Alpsee-Coaster‹. Im Winter vergnügt man sich auf den über 3000 Meter langen Rodelbahnen bei Tage oder Nacht. *Ratholz 24, Immenstadt, Tel. 083 25/252, www.alpsee-bergwelt.de*



## 5 Auf zur Spiele-Rallye

Das topmoderne ›Museum Ravensburger‹ bietet eine Rallye der ganz besonderen Art: Hier gehen die Kids auf interaktive Entdeckungsreise durch die Geschichte und Gegenwart der Ravensburger Spiele. Wie entsteht ein Spiel? Wieso passt bei Puzzles immer genau ein Teil zum anderen? In jedem Raum erfährt man Wissenswertes rund um Spiele und kann sich spannenden Quizfragen stellen. *Marktstraße 26, Ravens-*

*burg, Tel. 0751/86 1377, April–Sept. Di–So 10–18, sonst 11–18 Uhr, Erwachsene rund 6,50 Euro, Kinder bis 15 Jahre rund 4,50 Euro, www.museum-ravensburger.de*

## Allgäuer Voralpenland per Kamel 6

Im Allgäu gibt es tatsächlich nicht nur Kühe, sondern auch wollige Kamele, die kleine und große Reiter über die grünen Blumenwiesen des Allgäuer Voralpenlandes schaukeln. Los geht die ›Wüstentour‹ auf der ›Kamelfarm Allgäu‹ in Seeg und dauert etwa eine Stunde. *Erwachsene rund 55 Euro, Kinder bis 12 Jahre rund 35 Euro, Tel. 01 72/704 25 89, www.kamelfarm-allgaeu.de*



## 7 Baumwipfel mit Röhrenrutsche

Auf dem 500 Meter langen Baumwipfel-Pfad, dem ›skywalk allgäu‹, können Sie den Wald in rund 40 Metern Höhe von oben betrachten und gleichzeitig einen Traumblick auf die Alpen und den Bodensee genießen. Wem der Sinn nach Abenteuer steht, der verlässt den interaktiven Pfad über Wackelbrücken und Röhrenrutsche. *Oberschwenden 25, Scheidegg, Tel. 083 81/896 1800, April–Okt., tgl. 10–18, sonst Do–Mo 11–17 Uhr. Erwachsene rund 9 Euro, Kinder (bis 17 Jahre) rund 7 Euro, unter 1 Meter Größe frei, www.skywalk-allgaeu.de*



## 8 Wasserspaß in Oberstaufen

Mit einer 100 Meter langen Wasserrutsche, einem Sprungbecken mit ›Bubble‹, einem Wildwasserkreislauf und einem bunten Kinderplanschbecken ist das ›Aquadria Erlebnisbad‹ ideal für kleine und große Wassersportler und macht garantiert bei jedem Wetter Spaß. *Alpenstraße 5, Oberstaufen, Tel. 083 86/931 30, tgl. 9–22 Uhr, Erwachsene (4 Stunden rund 16, Tag rund 18 Euro), Kinder (4 Stunden rund 8, Tag rund 9 Euro), www.aquadria.de*





*Wenn Könige träumen und Geld keine Rolle spielt, kann die märchenhafte Pracht von Neuschwanstein das Ergebnis sein*

# Unterwegs



# Unterrallgäu – Wassertreten und Wiesenlaufen



Sanfte, grüne Hügel charakterisieren das Unterallgäu, das als Landkreis erst 1972 geschaffen wurde. Von Nord nach Süd steigt die Landschaft beständig an, von den etwa 520 m hoch gelegenen Tälern der Günz und der Mindel bis zum Dorf Unterwarlins bei Böhen, das auf 845 m Höhe liegt. Die knapp 1230 km<sup>2</sup> große Region wird im Westen von der Iller und im Osten von der Wertach begrenzt. Urbanes Zentrum des Unterallgäus ist **Memmingen**. Die kreisfreie Stadt ist für ihr *Wallensteinfest* berühmt, das Bürgerinnen

und Bürger in historischer Kleidung gestalten. Das Fest geht auf die Einquartierung des kaiserlichen Generalissimus und Herzogs von Friedland, Albrecht von Wallenstein, und seiner Truppen im Jahr 1630 zurück. Verwaltungssitz des Unterallgäus ist **Mindelheim**, die kleinere Konkurrentin Memmingens, die ebenfalls mit einem Historienfest aufwarten kann. Dieses *Fruntsbergfest* erinnert an den Stadtherren Ritter Georg von Fruntsberg, der im frühen 16. Jh. durch den Einsatz von Landsknechten die Kriegsführung modernisierte.

Aber nicht alle historischen Bezüge im Unterallgäu sind so martialisch. An eine der erfolgreichsten Handelsfamilien aller Zeiten erinnern die *Fugger-Schlösser* in **Babenhausen** und in **Kirchheim**. Das eine ist für seinen gepflegten *Schlosspark*, das andere für seinen prachtvollen *Zedernsaal* bekannt. Auch der Landpfarrer Sebastian Kneipp schrieb Geschichte, als er Ende des 19. Jh. in dem bis dahin unbedeutenden Dorf **Wörishofen** seine Lehre von einem gesunden Leben weiterentwickelte und der Welt die *Wasserkur* bescherte. Heute nennen sich mehrere Unterallgäuer Gemeinden wie **Otto-beuren** oder **Bad Grönenbach** stolz Kneippkurorte und verwöhnen ihre Gäste mit ganzheitlicher Pflege für Körper und Seele. Beispielsweise führt der rund 60 km lange *Kneipp-Radweg* von Bad Wörishofen nach Bad Grönenbach – durch grüne Weiden und schattige Mischwälder und vorbei an kunsthistorischen Highlights wie Abtei und Klosterkirche von **Otto-beuren**. Die ganze Anlage ist ein überwältigendes Gesamtkunstwerk des Barock. Einen herausragenden Kirchenschatz birgt westlich vor den Toren Memmingens die Kartause von **Buxheim** mit ihrem reich geschnitzten *Chorgestühl* und drei von Dominikus Zimmermann gestalteten Kirchen. Dass auch kleinere Dörfer abseits der bekannten Strecken einen Besuch lohnen, zeigen z. B. die großartige barocke Wallfahrtskirche von **Kirchhaslach** bei Babenhausen und das Rokokojuwel *St. Rasso* in **Untergamnenried** bei Bad Wörishofen. Auch das kleine **Illerbeuren** kann mit einer Besonderheit aufwarten, versammelt doch hier das *Schwäbische Bauernhofmuseum* zahlreiche originalgetreu wieder aufgebaute und eingerichtete Gehöfte aus der Region.

## 1 Bad Wörishofen

*Vom Bauerndorf zum Weltkurort.*

Nachdem ›Werenshova‹ im Jahr 1067 erstmals urkundlich erwähnt wurde, geschah in dem Dorf im hier flachen Voralpenland wenig Aufregendes, ausgenommen die

Gründung eines Dominikanerinnenkonvents im Jahr 1718. Doch im Frühjahr 1855 trat Pfarrer **Sebastian Kneipp** (1821– 1897) hier seine Stelle als Klosterseelsorger an, zu der später noch das Amt des Stadtpfarrers kam. Der Geistliche kümmerte sich nicht nur um das Seelenheil, sondern auch um die Gesundheit seiner Gemein-



*Sogar Entspannung zwischen tropischen Palmen bei ebensolchen Temperaturen ist im Allgäu möglich, in schönem Ambiente unter der großen Glaskuppel der Therme Bad Wörishofen*

de und entwickelte eine bereits in Selbstversuchen erprobte **Wasserkur** weiter. Sie basierte auf der Reizwirkung von kaltem Wasser auf den menschlichen Organismus, hinzu kamen als flankierende Maßnahmen gesunde Ernährung, Bewegung an frischer Luft, pflanzliche Heilmittel und die Anleitung zu einem maßvollen Leben.

Dank Kneipps erstaunlicher Heilerfolge verbreitete sich der Ruf des ›Wasserdoktors‹ schnell. 1888 wurde das Badehaus in der Promenadestraße eröffnet, im Jahr 1889 zählte man bereits 2626 **Kurgäste** und 1890 waren es 5057. Unter den Heilsuchenden, die sich eiskalten Wadengüssen, schweißtreibenden Heuwickeln und morgendlichem Tautreten unterzogen, waren auch Adlige und Prominente aus dem Ausland. Erzherzog Joseph von Österreich kam mehrmals zu Besuch nach Wörishofen und auch die neuseeländische Schriftstellerin Katherine Mansfield (1888–1923) kurte hier 1909. Der Aufenthalt regte sie übrigens zu den satirischen Charakterskizzen deutscher Kurgäste in dem Kurzgeschichtenband ›In a German Pension‹ (1911) an.

Seit 1920 darf sich Wörishofen offiziell Bad nennen und noch heute ist Sebastian Kneipp in Bad Wörishofen allgegenwärtig. Häuser und Straßen sind nach

ihm benannt, Apotheken, eine Schule für Gesundheitsfachberufe, Kosmetika und Badezusätze, Malzkaffee und Kräuter Schnaps.

Einer der Angelpunkte kurstädtischen Lebens der Kneippstadt (14 000 Einw.) ist der ausgedehnte **Kurpark** am westlichen Ortsrand. Hier kann man unter hoch aufragenden Tannen zum renaturierten Stadtteich flanieren, einheimische Vögel in Volieren betrachten oder im Morgenrauen zum Wassertretbecken joggen.

Östlich des Kurparks verläuft die **Fußgängerzone** mit Modeboutiquen, Parfümerien, Schmuckgeschäften und Straßencafés. Sie wird auf ihrer gesamten Länge vom beruhigend plätschernden **Mühlbach** begleitet, der im Bereich des klinkergepflasterten rechteckigen **Sebastian-Kneipp-Platzes** unterirdisch verläuft. Das Wasserbecken an der Westseite des Platzes ziert eine lebensgroße Bronzestatue des ›Wasserdoktors‹. 300 m weiter lädt das **Kurhaus**, ein schlichtes zweistöckiges Gebäude aus der Mitte des 20. Jh. mit Söller und Anbau aus den 1980er-Jahren, zu Kurkonzerten, Vorträgen und Ausstellungen ein.

Nur ein kurzer Spaziergang ist es von hier zur Pfarrkirche **St. Justina**. Sie stammt im Kern aus dem 16. Jh., wurde aber um